



Amt des Oberbürgermeisters

Historisches Rathaus, · 50667 Köln
Auskunft Andreas Storch, Zimmer 2.13
Telefon: (0221) 221 - 22076, Telefax: (0221) 221 - 26570
E-Mail: oberbuergemeister@stadt-koeln.de
Internet www.stadt-koeln.de

2000

Stadt Köln
Postfach 10 35 64 · 50475 Köln

Arbeitskreis 'Frauen in Not' in NRW
Frau
Marianne Hürten
Dhünner Str. 3
42929 Wermelskirchen

Sprechzeiten nach Vereinbarung

KVB Haltestellen Dom/Hbf., Rathaus, Heumarkt

Ihr Schreiben
vom 25.02.2008

Mein Zeichen
01

Datum
03.03.2008

Gewährungspraxis nach SGB II und SGB XII

Sehr geehrte Frau Hürten,

Herr Oberbürgermeister Schramma dankt Ihnen für Ihr Schreiben in der oben genannten Angelegenheit. Ihr Anliegen wird unverzüglich geprüft.

Dazu wurde Ihr Schreiben an Frau Beigeordnete Bredehorst (Tel.: (0221) 221-29000), die das zuständige

**Dezernat Soziales, Integration und Umwelt
Ottmar-Pohl-Platz 1
51103 Köln**

leitet, zur weiteren Bearbeitung abgegeben.

Frau Bredehorst wird Ihnen nach Prüfung Ihres Anliegens eine abschließende Stellungnahme zukommen lassen und Herrn Oberbürgermeister Schramma über die Erledigung Ihres Anliegens unterrichten. Dies wird etwas Zeit in Anspruch nehmen. Bis dahin bitte ich Sie um Geduld.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Andreas Storch



53

Stadt Köln - Dezernat V
Soziales, Integration und Umwelt
Kalk-Karree, 51103 Köln

Dezernat Soziales, Integration und Umwelt

Kalk-Karree, Ottmar-Pohl-Platz 1,
51103 Köln

Öffnungszeiten: Nur nach besonderer Vereinbarung
KVB: Linien 1, 9, 153, 159 · S 12
Haltestellen: Bhf. Trimbornstr., Kalker Post

Auskunft: Frau Preßmar-Cuber

Gebäude: Kalk-Karree

Aufzug: E
Ebene/Zimmer: 05/11

Telefon: (02 21) 2 21 - 29045

Telefax: (02 21) 2 21 - 29047

E-mail: sozialdezernat@stadt-koeln.de

Internet: www.stadt-koeln.de

Arbeitskreis „Frauen in Not“ in NRW
z. Hd. der Sprecherin der Arbeitskreises
Frau Marianne Hürten
Dhünner Str. 3

42929 Wermelskirchen

Ihr Schreiben

Mein Zeichen
Dez. V

Tag 19.03.08

Gewährungspraxis nach SGB II und SGB XII

Sehr geehrte Frau Hürten,

Ihr Schreiben vom Februar wurde von Herrn Oberbürgermeister Fritz Schramma zur weiteren Bearbeitung an das Dezernat Soziales, Integration und Umwelt, zu dem auch das städtische Gesundheitsamt gehört, weitergegeben. Dort wurde die Abschlusserklärung der Veranstaltung „Frauen in Not - grundversichert oder weiter verunsichert?“ mit Interesse zur Kenntnis genommen.

Anfang April findet hier zu der von Ihnen angesprochenen Thematik ein Gespräch mit den Schwangerschaftsberatungsstellen, dem Sozialamt sowie dem Gesundheitsamt statt. Ihre nachvollziehbaren Forderungen werden dabei auch behandelt.

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass ich vor Beantwortung Ihres Schreibens dieses Gespräch abwarten möchte. Mitte April werden Sie dann eine Stellungnahme der Stadt zu den von Ihnen aufgeworfenen Fragen erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Dr. Agnes Klein